

Deutschland : 1950 - 1990

BIOGRAPHIEN

- 04-1-310** *Konspiration als Beruf* : deutsche Geheimdienstchefs im Kalten Krieg / Dieter Krüger ; Armin Wagner (Hg.). - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2003. - 352 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-86153-287-5 : EUR 19.90
[7482]

Der von zwei Mitarbeitern des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes Potsdam mit einem einleitenden Beitrag (S. 7 – 31) herausgegebene Sammelband über die deutschen Geheimdienstchefs im Kalten Krieg 1950 bis 1990 vereinigt elf Biographien der einflußreichsten Personen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR sowie des Bundesnachrichtendienstes und des Verfassungsschutzes der Bundesrepublik. Die acht Autoren, ausgewiesene Fachleute, darunter auch der Mitverfasser des vorstehend besprochenen *Lexikons der Geheimdienste im 20. Jahrhundert*, Matthias Uhl, werden mit kurzen biographischen Angaben und ihren einschlägigen Schriften im Mitarbeiterverzeichnis (S. 351 – 352) vorgestellt (dort fehlen allerdings die beiden Herausgeber, die sich nur auf dem Schutzumschlag präsentieren). Die – mit Ausnahme der beiden ersten – chronologisch nach dem Geburtsjahr geordneten Biographien behandeln: Wilhelm Zaisser, Friedrich Wilhelm Heinz, Richard Stahlmann, Fritz Tejessy, Karl Linke, Otto John, Ernst Wollweber, Reinhard Gehlen, Erich Mielke, Gerhard Wessel sowie (als einzigen noch Lebenden) Markus Wolf, „drei Jahrzehnte Spionagechef des SED-Staates“ und in dieser Funktion bekanntermaßen äußerst erfolgreich. Bis auf den letzten sind alle durch die beiden Weltkriege geprägt und kamen in der Zeit des Kalten Krieges zu ihren Funktionen. Die Anmerkungen zu den gut lesbaren und mit wenigen Photos illustrierten Biographien sind in den Anhang verbannt, der auch die Quellen und die Sekundärliteratur enthält. Dort findet sich auch eine tabellarische Übersicht über alle *Deutschen Geheimdienstchefs im Kalten Krieg 1950 – 1990* (S. 311 – 313) geordnet nach den beiden deutschen Staaten, den Behörden und innerhalb chronologisch nach den Amtsinhabern. Ein Personenregister erschließt die in den Biographien genannten Namen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>